

## Presseinformation

19. November 2024

### **„ESG im Fokus“: accent-Inkubator fördert nachhaltiges Wirtschaften in Niederösterreich**

#### **LH Mikl-Leitner: Profis zeigen Klein- und Mittelbetrieben, wie sie im internationalen Wettbewerb bestehen**

Der niederösterreichische accent-Inkubator startet mit dem Projekt „ESG im Fokus“ im Auftrag des Landes ein umfassendes Unterstützungsprogramm, um KMUs und Startups auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen und klimagerechten Wirtschaft zu begleiten. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Niederösterreich durch die Vermittlung von Wissen und praxisorientierte Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) zu stärken.

Durch Workshops, Webinare, Events und den ClimAccelerator für Startups fördert „ESG im Fokus“ die unternehmerische Bereitschaft, Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln und ESG-Regulierungen umzusetzen. Der ClimAccelerator wird in Kooperation mit dem EIT Climate-KIC abgewickelt (dieser ist Teil des Europäischen Instituts für Innovation und Technologie). Neben konkreten Hilfestellungen wird den Unternehmerinnen und Unternehmern Wissen vermittelt, wie sie beispielsweise CO<sub>2</sub>-Bilanzen erstellen, Klimarisiken bewerten und Nachhaltigkeitsberichte verfassen können.

„Unsere Betriebe sind sich der großen Bedeutung eines nachhaltigen und umweltbewussten Wirtschaftens bewusst, sie stöhnen aber unter den großen bürokratischen Auflagen und Dokumentationspflichten der EU zu diesem Thema. Pflichten und Auflagen, die Betriebe außerhalb Europas in dieser Dimension nicht erfüllen müssen. Daher wollen wir unsere Betriebe dabei mit konkreten Hilfestellungen unterstützen. Mit diesem Projekt wollen wir einen Beitrag leisten, damit unsere heimischen kleineren und mittleren Betriebe sowie Startups im internationalen Wettbewerb bestehen und gleichzeitig zum Klimaschutz beitragen“, sagt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, die auch betont. „Das Projekt wird vom accent Inkubator in Zusammenarbeit mit ecoplus, der Wirtschaftskammer Niederösterreich und tecnet equity umgesetzt und durch Mittel der EU kofinanziert. Bis Ende 2026 sollen damit rund 500 niederösterreichische KMUs und Startups erreicht werden.“

## Presseinformation

Auch Wolfgang Ecker, Präsident der WKNÖ, unterstreicht die Bedeutung dieser Initiative: „Zusammen mit unseren Projektpartnern setzen wir uns dafür ein, Unternehmen bestmöglich auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu begleiten. Bereits jetzt bieten wir eine Vielzahl umfassender Unterstützungsmaßnahmen an, um diesen Prozess optimal zu fördern. Damit schaffen wir eine zukunftssichere Basis für den Standort Niederösterreich. Nachhaltigkeit ist ein Wettbewerbsvorteil, den wir fördern und ausbauen müssen.“

Seit Projektbeginn im Januar 2024 wurden mehr als 110 Unternehmen erreicht, unter anderem durch Workshops und Webinare zu Themen wie EU Green Deal, CO-Bilanzierung und nachhaltige Unternehmensführung. Weitere Veranstaltungen sind für November und Dezember 2024 geplant. Michael Moll, Geschäftsführer der accent Inkubator GmbH, erklärt dazu: „Mit ‚ESG im Fokus‘ setzen wir gezielt dort an, wo Unternehmen oft die größten Herausforderungen haben: Bei der Umsetzung von Umwelt- und Sozialstandards sowie guter Unternehmensführung. Wir sehen, dass viele Unternehmen die Vorteile eines nachhaltigen Wirtschaftens für ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit erkennen. Das Feedback ist durchweg positiv, und die Nachfrage nach Unterstützung steigt stetig.“ Das Projekt trägt zur Zukunftsfähigkeit niederösterreichischer KMUs bei und unterstützt nachhaltiges Wachstum. Interessierte Unternehmen finden weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten unter <https://accent.at/esgimfokus>

Weitere Informationen: accent Inkubator GmbH, Beatrice Weisgram, Telefon 0676/83086310, E-Mail [beatrice.weisgram@accent.at](mailto:beatrice.weisgram@accent.at), <https://accent.at/>



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Kammer-Präsident Wolfgang Ecker (re.) mit Tecnet Geschäftsführerin Doris Agneter (2. v. re.), Accent Geschäftsführer Michael Moll und Projektleiterin Julia Uhlik

© NLK Pfeiffer